

Moderne Winter-Paletots

für Herren
8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24,
25, 27, 29 bis 60 Mk.

für Knaben
2.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7,
7.50, 8, 9, 10 bis 20 Mk.

für Jünglinge
6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,
17 bis 30 Mk.

Mollige Loden-Joppen

für Herren
4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
15, 16 bis 30 Mk.

für Knaben
2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6,
6.50 bis 10 Mk.

für Jünglinge
4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
13 bis 15 Mk.

Elegante Anzüge

für Herren
12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25, 27, 29,
30 bis 65 Mk.

für Knaben
2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50,
7 bis 20 Mk.

für Jünglinge
5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13,
14 bis 30 Mk.

Tadellose Ausführung und vorzügliche Passform.

Maass-Anfertigung zu gleichen Preisen!

im Hotel Wettin

L. Grossmann

im Hotel Wettin

Wettiner Strasse.

Ecke Zwingerstrasse.

Seite 72.

Sald darauf trat er mit Pratte den Heimweg an, denn der Kranke war erschöpft und verlangte nach Ruhe. Die Luft war lau, man hörte das Krachen des Eisgangs, ein warmer Taumwind strich über den Nargadstrom. Zupka trug den Hut in der Hand und ließ den Frühlingswind seinen heißen Kopf umschleien. Als der schwerfällige, bedrückte, heute bloß vom Punsch etwas angegerte Notar ihn wegen seiner Unvorsichtigkeit warnte, sagte er fröhlich, dabei tief die Luft in die Brust einziehend: „Es ist ja Lena geworden — merken Sie denn das nicht?“

Neutes Kapitel.

Ja, es war wirklich Lena geworden. Aber er kam in diesem rauhen Norden nicht als Blumenstreuendes Sonnenkind. Unter wuchtigen Stürmen hielt er hier oben seinen Einzug, ein wilder, ungebärdigter Geselle.

Innerhalb weniger Tage war die ganze Niederung überschwemmt, so weit das Auge reichte, und auch auf dem Giller Mühlungsdelta trieben mächtige Eisschollen schiffähnlich auf dem zu Seen und Teichen gewandelten Weideland.

Die Post kutscherte halbwegs von Ubbitten her, gleich diesseits vom Feich an, durch rauchende Fluten. Von der Straße selbst war nichts mehr zu sehen, die Fahrtrichtung gaben nur die wie horstige Bänke aus dem Wasser ragenden Erken oder da und dort ein etwas höher eingeschotter, weiß gefalteter Kilometerstein an. Die trübe, holzartige Strömung reichte den Pferden bis über die Knie, die Wagenräder troffen bei jeder Umdrehung wie die Radschaukeln eines unbelasteten Dampfers.

Sobienlang sah man sich auf allen Wegen, die tiefer lagen und nicht gepflastert waren, auf den Verkehr zu Boote angewiesen. Und die Strömung war mitunter heftig. Oft holte sie Stöße von den Landungsstellen und Pachtmehrbänke von den Böschungen, und Eisschollen, Enten- und Hühnerhälle auf und trieb sie weit hinaus auf das Post. Hüben und bräuben an den höher gelegenen Stellen der Ufer standen die Pflanz voll Kummer und Klage — konnten aber nichts ändern, nichts ändern. Und immerzu, immerzu gab's Sturm, bis in den Mat hinein, und sagendes, schwarzes Gewöl, fast Tag für Tag.

Auf Sakuten begann nun bald das Hauptgeschäft des Jahres. Weiter oben im Kubland war der Nemen noch nicht gleichmäßig eisfrei; sobald das Flußbett aber auf seine normale Breite zurückgekehrt war, schickte man die mächtigen Witinnen und Wobats, die Stöße der in den russischen Wäldern geschlagenen Niesensäume, talabwärts auf die Fahrt. Sepe und andre Agenten, darunter zuweilen die postterlichsten Typen, umgestochene Änden in schmerzigen Kostens, sadenscheinige Holzbarone und dickhäutige Hochhambleröhne, überfielen die Dampfgewerke am Kurischen Hoff mit ihren Anboten, die großen kapitalkräftigen Zimmermeister und Bautischler kamen aus Königsberg und Memel und schlossen neue Kontrakte ab, und auf allen Werken herrschte bald fleißigste Tätigkeit, um die inzwischen geräumten Lagerhöfen, Kisten und Stapelplätze mit neuem Baubolzervorrat anzufüllen.

Wie war Fränge doch mit solcher Lust und Erische bei der Arbeit gewesen, wie im jenem Frühling.

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint täglich.

11. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage

der
Dresdner Neuesten Nachrichten.

Mr. 315.

Dresden, Sonnabend den 14. November.

1903.

(17. Fortsetzung)

Frühlingsstürme.

(Nachdruck verb.)

Roman von Paul Oskar Höcker.

Eine Sekunde lang hielt er ihre Hände in den seinen, bezaubert von dem stillen, besorgten, mütterlichen Zug, der ihr Antlitz abete, bewegt von der Glückseligkeit, die sich in ihrem impulsiven Gruch ausdrückte — dann umschlang er sie plötzlich, nannte zärtlich ihren Namen und prekte seine Lippen auf die ihren.

Es war aber nicht mehr die sinnverwirrende Gier, die ihn vorhin beherzigt hatte. Er hatte auch nicht das Bewußtsein, daß er sie verlor, eher das Gefühl, daß er sie schützte, indem er sie so in seinen Armen hielt.

„Liebe, liebe Fränge“, küßte er noch einmal, fast ohne die Lippen von ihrem Mund zu lösen.

Sie machte sich von ihm frei. Aber für ein paar Sekunden, das war ihm nicht entgangen, hatte sie sich seiner Lieblosung willig hingeegeben. Nun fuhr sie sich verwirrt übers Haar, das er ihr leicht in Unordnung gebracht hatte, und sagte sorglos, unter einem vorwurfsvollen, fast traurigen Lächeln: „So sollte es aber doch nicht sein — unser Wiedersehen!“

Er hielt ihre Hände fest. „Sprich nicht“, bat er leise, „schilt mich nicht. Und laß mir deine Hand. Bitte, bitte, o — nur einen Augenblick noch. Und sieh mir ins Auge.“

„Wie seltsam siehst du mich — wie sehen Sie mich — an?“

„Ich war nur ein halber Mensch ohne dich. Aber jetzt bin ich glücklich. Unermesslich. Siehst du, ich weiß nun, daß wir Hand in Hand durchs Leben gehn müssen.“

Sie schluckte, atmete erregter, suchte seinem Blick auszuweichen. „So sollen Sie doch nicht sprechen.“ Sie weinte plötzlich.

Ralf umfaßte seine Hände ihren Kopf. Er lehnte sie an sich, beugte ihr Gesicht zurück und küßte ihr die tränenden Augen.

„Nicht weinen, Fränge. Es ist doch so seltsam. — Fränge, du kannst es doch auch nicht mehr verbergen. Hast du dich nicht gebangt wie ich?“

Sie hatte die Augen geschlossen. Durchsamt kam es von ihren Lippen: „Sie wissen ja nicht — was Sie mir antun! Es ist Sünde — wahrhaftigen Götter, es ist eine schwere Sünde!“ Ein erschüttertes Schluchzen erfaßte sie wieder. „Du weihst ja nicht — was du in mir weihst!“

Er hielt noch immer ihren Kopf an seiner Brust fest. „Ach liebe, liebe, kleine Fränge —! Dagegen können wir beide nicht an. Ich nicht — und du auch nicht. Es ist unsere Bestimmung.“

Endlich kam sie von ihm frei. Sie ging fast schwanzend ein paar Schritte weit durchs Zimmer. Auf dem Stuhl dicht neben ihrem Bett sank sie nieder und prekte das Antlitz in ihre Hände, die sie auf die Lehne fallen ließ.

Er. 315. wieder
t. Ge
it.
er Butter
1.25 Mk.
50
Mk.
- Paletots,
- Loden
- Anzeigen
- Butter
- 15
- 1.10
- 10
- 7.